

Treffen der Präsidentinnen von Oberrheinrat und Oberrheinkonferenz: Gemeinsam für die trinationale Zusammenarbeit

Claudine Ganter, Präsidentin des Oberrheinrats und Vorsitzende des Ausschusses Internationale und grenzüberschreitende Beziehungen der Region Grand Est, und **Elisabeth Ackermann**, Präsidentin der Oberrheinkonferenz und Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, haben sich an diesem Freitag, den 20. Dezember 2019 im Sitz der Region Grand Est in Straßburg getroffen.

Claudine Ganter erklärt: „Regelmäßige Treffen zwischen den Vorsitzenden von Oberrheinrat und Oberrheinkonferenz sind zentral für eine effiziente grenzüberschreitende Kooperation am Oberrhein. Ich danke Elisabeth Ackermann für die enge Zusammenarbeit im Jahr 2019 und freue mich auf die zukünftigen gemeinsamen Initiativen beider Gremien.“

Die beiden Präsidentinnen nutzten das Treffen, um sich über Rolle und Aufgaben des ständigen Sekretariats des Oberrheinrats sowie dessen Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Sekretariat der Oberrheinkonferenz auszutauschen. Das ständige Sekretariat ist seit dem 1. Oktober 2019 in der Villa Rehfus in Kehl in direkter Nachbarschaft des Gemeinsamen Sekretariats der Oberrheinkonferenz angesiedelt.

Das Treffen bot auch die Gelegenheit für einen Rückblick auf gemeinsame Aktionen im Jahr 2019:

- Gemeinsames Schreiben an die parlamentarischen Verkehrskommissionen der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Aufnahme von **Projekten für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr** im Rahmen von STEP 2035 von Anfang 2019;
- Diskussion über ein gemeinsames Schreiben an das deutsche und das französische Verkehrsministerium zur **Reaktivierung der „Missing Links“** in der Oberrheinregion;

Elisabeth Ackermann betont: „Gemeinsame Stellungnahmen von Oberrheinkonferenz und Oberrheinrat zu Entscheidungsprozessen auf nationaler oder europäischer Ebene sind im Interesse der Bevölkerung der Dreiländerregion am Oberrhein. Das positive Ergebnis unseres Schreibens zugunsten des Projektierungskredits für das „Herzstück“ der trinationalen S-Bahn Basel von Anfang 2019 ist hierfür ein gutes Beispiel.“

- Teilnahme des Oberrheinrats an der Präsentation der **Ergebnisse der Jugendumfrage** der ORK im Oktober auf Einladung des Kantons Basel-Stadt und Diskussion der Handlungsfelder für das Jahr 2020;
- Mitwirkung beider Institutionen an der Erstellung der **Strategie 2030 für die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)**, die am 22. November in Basel unterzeichnet wurde;
- **Teilnahme der Präsidentinnen an den Plenarversammlungen** beider Institutionen zur Berichterstattung über die jeweiligen Aktivitäten im Jahr 2019.

Weitere Auskünfte

Claudine Ganter, Präsidentin des Oberrheinrats

Telefon: +33 (0)388 15 69 22

Elisabeth Ackermann, Präsidentin der Oberrheinkonferenz

Telefon: +41 (0)61 267 80 45

Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die Trinationale Metropolregion Oberrhein. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die Oberrheinkonferenz verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der Oberrheinrat bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.